

# NEUPFARRKIRCHE

R E G E N S B U R G

## Farben in der Kirche

Violett - weiß - grün - rot- -schwarz: Das sind die Farben der Tücher (Paramente), die je nach Sonntag und Fest an Altar, Lesepult und Kanzel angebracht werden. Dabei ist die Auswahl der Farben nicht beliebig, sondern jede der Farben hat eine ganz besondere Bedeutung und ist deutschlandweit in den evangelischen Kirchen üblich. Das Kirchenjahr - und damit auch der Farbreigen - beginnt violett mit dem 1. Advent und endet weiß mit dem Ewigkeitssonntag (Totensonntag). Mehr zur Bedeutung der liturgischen Farben und zum Kirchenjahr auf Seite 7.



Die Neupfarrkirche besitzt einen großen Schatz an prächtigen alten Paramenten in den verschiedensten Farben: Alles Schenkungen Regensburger Bürger - so auch Behänge aus Seiden- und Silberbrokat für Altar, Kanzel, Taufstein und Pult in Goldgelb, die 1716 die Adelsfamilie Stubenberg gestiftet hat: Ein Beleg dafür, dass damals keine strengen farblichen Regeln fürs Kirchenjahr eingehalten wurden.



## Auf ein Wort



Foto: privat

Liebe Gemeindemitglieder!

Auch Jesus musste dazulernen. Eine Frau half ihm dabei, sein enges Bild der Welt zu weiten. Jesus fühlte sich von Gott gesandt zum Volk Israel. Den verlorenen Schafen seines Volkes wollte er ein guter Hirte sein, sie wollte er sammeln. So grenzt er sich zunächst klar ab gegen die Heiden, schickt seine Jünger bewusst nicht zu ihnen.

Deshalb will er auch einer Ausländerin nicht helfen. Sie ist die Mutter eines kranken Kindes und versucht alles, um das Leben ihrer Tochter zu retten. Aber Jesus rührt das nicht. Er hält es nicht einmal für nötig, sie direkt anzusprechen. Zu seinen Jüngern sagt er: »Es ist nicht richtig, den Kindern das Brot wegzunehmen und es den Hunden vorzuwerfen.«

Die Frau hört diese Worte. Sie versteht, dass sie eben mit dem Wort Hund beleidigt wurde. Es wäre nur zu verständlich, wenn sie – gekränkt und zurückgewiesen – Jesus nun ihrerseits beschimpfte. Oder wenn sie sich schweigend zurückzöge.

Aber die vor den Kopf gestoßene Frau scheint darauf zu vertrauen, dass auch Jesus dazulernen kann. So nimmt sie einen neuen Anlauf und überzeugt Jesus mit seinem eigenen Gleichnis: »Ja, Herr! Aber die Hunde fressen doch die Krümel, die vom Tisch ihrer Herren herunterfallen.«

Es ist, als würde die Frau sagen: »Du siehst Gottes Willen darin, dass Gott eine Grenze zieht. Nun gut, ich will dir nicht widersprechen. Dann gibt es diese Grenze eben. Die Grenze zwischen Kindern und Hunden. Zwischen denen, die an deinen Tisch gehören und denen, die ausgeschlossen sind. Aber selbst wenn es diese Grenze gibt, so ist sie doch durchlässig. Fallen nicht immer wieder Brotkrümel vom Tisch auf den Boden, so dass auch die Hunde etwas davon haben?«

Die Grenzen, die Menschen in Gottes Namen ziehen, sind durchlässig. Dank eines Evangeliums, das wie Brot ist, das krümelt und darum weiter reicht als Grenzen, die Menschen ziehen.

Jesus muss erst dieser Frau begegnen, um die Reichweite seiner Sendung zu erkennen. Jesus versteht durch sie, dass er zu allen Menschen gesandt ist, zu denen drinnen und denen draußen. Und zeigt die Größe, die wir von ihm kennen und erwarten.

Ihr Pfarrer

Thomas Koschnitzke

### **Die Taufe konnten wir feiern mit:**

Mathilda Birnstiel, Julian Eckert, Frieda Zeh, Rasmus Steininger, Elise Taeger

### **Mit Familien und Freunden trauern wir um:**

Ferdinand Janko (65 J.), Ingeborg Strehl (78 J.)

### **Gottes Segen zu Heirat und Ehe wünschen wir:**

Mercedes Wiens und Maximilian Wiens, geb. Köhler

### **Ein herzliches Willkommen allen unseren neuen Gemeindegliedern und denen, die (wieder) in die Kirche eingetreten sind!**

### **Wir gratulieren sehr herzlich allen, die im September, Oktober und November Geburtstag haben!**

Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes mit seinen verschärften Vorschriften können wir Geburtstage nicht mehr namentlich veröffentlichen. Unabhängig davon werden wir weiterhin allen Gemeindegliedern ab dem 70. Lebensjahr einen schriftlichen Geburtstagsgruß zukommen lassen und damit Anteil nehmen an ihrem Festtag.

Wer das Gemeindeblatt online lesen möchte, findet es auf unserer Homepage ([www.neupfarrkirche.de](http://www.neupfarrkirche.de)). Der Link ist auf der Startseite.

Wenn Sie das Gemeindeblatt abbestellen möchten, teilen Sie dies bitte im Pfarramt mit: Tel. 599725-12 oder [pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de](mailto:pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de)

## Kirchenmusik



### Stunde der Kirchenmusik (Eintritt frei!)

In der Neupfarrkirche gibt es vorübergehend keine »Stunden der Kirchenmusik«. Die Konzerte sind in die Dreieinigkeitskirche verlegt. Im September entfällt die Stunde der Kirchenmusik!

#### Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr

Kantaten des Frühbarock  
Wort und Musik  
KMD Roman Emilius

#### Freitag, 4. November, 19 Uhr

Musik für Gesang und Orgel  
Wort und Musik  
KMD Roman Emilius

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Regensburger Kantorei:  
[www.regensburger-kantorei.de](http://www.regensburger-kantorei.de)

### Konzerte in der Neupfarrkirche

#### Samstag, 10. September, 19.00 Uhr

A-Cappella Männerensemble *Sonat Vox*

**Sonntag, 11. September, 17.00 Uhr:** Orgelkonzert zum Deutschen Orgeltag, KMD Roman Emilius

**Samstag, 29. Oktober, 18.00 Uhr, Neupfarrkirche,** Chorkonzert des Pan-Euro-Choir: Gospels, Taizé-Lieder, Volkslieder und traditionelle Stücke aus Irland, England, Kroatien, Deutschland, Afrika, Georgien, Ukraine.

**Sonntag, 27. November, 18.00 Uhr,** Musikalische Andacht mit keltischen Advents- und Weihnachtsliedern, Andy Lang, Harfe.

**Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen auf Grund der Corona-Pandemie auf unserer Homepage: [www.neupfarrkirche.de](http://www.neupfarrkirche.de)**

### Taizé-Andacht

**23. Oktober, 19.00 Uhr** im Pfarrgarten, Pfarrergasse 5 (bei Regen in der Neupfarrkirche): Taizé – ein Abend im Kerzenschein: besinnen-singen-hören-meditieren-still werden.

### 10 Minuten für den Frieden

Jeden Montag um 19 Uhr, Neupfarrkirche

### Gottesdienstregelung im Herbst

Während der Ferienzeiten werden die Gottesdienste abwechselnd in der Dreieinigkeitskirche und der Neupfarrkirche gehalten.

Beginn jeweils 11 Uhr.

Ab 9. Oktober bis 13. November werden die Gottesdienste abwechselnd in der Dreieinigkeitskirche und Neupfarrkirche gehalten. Dabei gelten die Gottesdienstzeiten der jeweiligen Gemeinde: 10 Uhr Dreieinigkeitskirche, 11 Uhr Neupfarrkirche.

### Besondere Gottesdienste

**So., 2. Oktober, 11 Uhr,** Familiengottesdienst im Grünen zum Erntedankfest im Stadtpark

**So., 16. Oktober, 11 Uhr,** Festgottesdienst mit Abendmahl zur Feier des Regensburger Reformationstags 1542, Kanzelrede: Dr. Christine Gottfriedsen; im Anschluss Empfang

**Mi., 16. November, 11 Uhr,** Gottesdienst am Buß- und Betttag

**So., 27. November, 11 Uhr,** 1. Advent, Familiengottesdienst mit Kinderchor, Begrüßung der Neuzugezogenen, Weltladenbuffet der Konfis

### Sonntag, 11. September - Tag des offenen Denkmals

In der Neupfarrkirche:

13, 14 und 15 Uhr Führungen zum Thema »Von Ostendorfer bis Schäffer - die Neupfarrkirche und ihre Persönlichkeiten«, prägende Gestalten evangelischer Stadtgeschichte. Treffpunkt: Gemeindehaus Pfarrergasse 5



Ausstellung im Altarraum: 13 bis 16 Uhr: »Pracht und Alltagsgerät: Kelche, Hostien, Hostiendosen, Taufschale, Paramente, Emaille-Namensschilder.«

Gemeinsame Abschlussveranstaltung mit der Dreieinigkeitskirche in der Neupfarrkirche:

16 Uhr »Im Spiegel der Stadtgeschichte: Mensch und Denkmal in den evangelischen Innenstadtkirchen«

## Neues aus dem Kirchenvorstand



Foto: privat

Liebe Gemeinde,

so ganz allmählich haben sich seit Ostern entspannte Zeiten eingestellt - was die Pandemie betrifft. Aber: Den Krieg in der Ukraine und die Folgen weltweit bekommen wir nicht nur an der Supermarktkasse und beim Empfang der Strom-/Gasrechnung mit. Das Jahr 2022 bleibt somit ein Jahr der Unsicherheiten und Sorgen.

Mit Friedensgebeten haben wir versucht, Zeiten des Innehaltens in diesem Wust erschreckender Bilder und Nachrichten zu schaffen:

»Verleih uns Frieden gnädiglich...« Angesichts

des russischen Angriffs auf die Ukraine hatten die Gemeinden der Dreieinigkeitskirche und der Neupfarrkirche am Freitagabend (25.02.) zu einem Friedensgebet in die Neupfarrkirche eingeladen.

10 Minuten für den Frieden: Jeden Montag um 19 Uhr wollen wir in Stille und Gebet, mit Texten und Kerzen ein Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen setzen, die weltweit auf der Flucht vor Krieg und Gewalt ihre Heimat verlassen. Zuspruch und Ermutigung will das Friedensgebet denen vermitteln, die sich hierzulande ratlos und hilflos fühlen angesichts des erschreckenden Elends.

Zu Friedensgebeten für die Ukraine haben die evangelischen Gemeinden der Stadt Regensburg jeweils mittwochs eingeladen; seit 1990 besteht parallel zur Städtepartnerschaft »Regensburg-Odessa« die Gemeindeparkerschaft des Donaukanons mit St. Paul in Odessa.

Pfarrer Klaus Göldner, der Dekanatsbeauftragter für die Partnerschaft mit Odessa St. Paul, berichtete am 7. Mai auf der Dekanatsynode in Burgweinting, er habe die Menschen in der Evang.-Luth. Gemeinde in Odessa gefragt »Was können wir für euch tun?« und sie haben geantwortet: »Betet für uns!«

Ein großes Thema, das uns nun schon Jahre begleitet und noch weitere Jahre beschäftigen wird, ist die Innensanierung der Neupfarrkirche. An einem Architekturwettbewerb beteiligten sich neun Büros, am 1. Juli tagte das Preisgericht.

Eine Entscheidung kann hier nicht mitgeteilt werden, da noch Abstimmungsmodalitäten zu klären sind. Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

*Ihre Sabine Freudenberg und Sean Patrick Saßmannshausen*



Foto: privat



## Portrait: Mesnerin Helene Köhler



Zu einer schönen Tradition in der Kirchengemeinde Neupfarrkirche gehört es, dass der Adventskranz selbst gebunden wird. Schon seit Jahren trifft sich dazu eine kleine Gruppe von Helferinnen und Helfern, immer am Donnerstagnachmittag vor dem 1. Advent. Als mein Mann und ich den Mesnerdienst 2006 an der Neupfarrkirche übernommen haben, haben wir mit dieser Tradition begonnen. Damals wurden, sowohl für die Kreuzkirche, als auch die Neupfarrkirche, die Adventskränze im Gemeindehaus der Kreuzkirche gebunden.

Das Binden selbst hat eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des CVJM, Elisabeth, übernommen, eine gelernte Floristin. Die Zweige hat mein Mann organisiert, Elisabeth hat zur Ergänzung auch noch welche mitgebracht, die sie von den Kompostsammelstellen der Stadt besorgt hatte. Auch aus dem Garten der Kreuzkirche kamen hin und wieder Zweige mit zum Einsatz.

Als Elisabeth aus beruflichen Gründen von Regensburg weggezogen ist, habe ich die Aufgabe des Adventskranzbindens übernommen. Für die Helferinnen und Helfer gab es nach getaner Arbeit eine Brotzeit, so dass die Aktion bis heute auch ein kleines Stück Gemeindegemeinschaft darstellt. In Zeiten von Corona haben wir auch das gemeistert, zeitlich versetzt, die Kontakte reduziert, natürlich ohne Brotzeit. Eine spezielle Anleitung von Elisabeth oder einen Volkshochschulkurs habe ich nicht absolviert. Ich habe ihr lediglich auf die Finger geschaut und dabei sicher den ein oder anderen hilfreichen Trick übernommen. Natürlich frage ich mich jedes Jahr neu: Wie habe ich das letztes Mal gemacht? Rechts oder links herum gebunden? Ja nicht zu locker, schön gleichmäßig binden! Wie bekomme ich am Ende das klebrige Harz von meinen Händen? Seit ein paar Jahren werden die Zweige – hoffentlich nicht zu stachelig und harzig – dafür von der Evangelischen Wohltätigkeitsstiftung gebracht. Der Bindendraht wird recycelt, also vom letzten Jahr verwendet. Einen Adventskranz von ca. 1,2 Meter Durchmesser und einem Frischegewicht von ca. 20 Kilogramm kann ich nur binden, wenn Helferinnen und Helfer viele kleine Büschel schneiden und vorbereiten. 4 bis 5 Wochen kann dann dieses Gemeinschaftsprodukt mit seinen 4 dicken roten Kerzen in der Neupfarrkirche bewundert werden. Selbstverständlich wird der Kranz nach der Adventszeit wieder komplett rückgebunden, die dürrten Zweige entsorgt, der Reifen



und die Kerzen für den nächsten Advent aufgehoben.

Ich finde solche praktischen Traditionen sehr schön. Klug reden, still halten oder einer Predigt zuhören gehört nicht zu meinen Stärken. Deshalb betrachte ich beispielsweise das Adventskranzbinden, aber auch das ganzjährige Einsammeln des Mülls um die Kirche herum als meinen Beitrag und persönlichen Gottesdienst.

Wenn sich wieder ein paar Helferinnen und Helfer finden, um die Büschel vorzubereiten, bin ich auch in diesem Jahr gerne wieder bereit, den Adventskranz zu binden.

Also: Herzliche Einladung zum Adventskranz-Binden am **Donnerstag vor dem 1. Advent, 24. November um 16.00 Uhr im Erdgeschoß Gemeindehaus, Pfarrergasse 5.**



Fotos: Wolfgang Lahoda

## WIR...

- sind als Studierendengemeinde gemeinsam unterwegs im Leben und im Glauben.
- Dabei erfinden wir uns immer wieder neu, so manches bleibt aber auch gleich.
- Bei uns ist jeder willkommen und wir als Studierende stehen im Mittelpunkt.



### »Interkultureller Kochtreff« von CampusAsyl

Ende Juni startete nach fast zwei Jahren Pause in der ESG wieder der Interkulturelle Kochtreff von CampusAsyl. Wir haben ein Interview mit der Leiterin Rosemarie Binder geführt und stellen sie zu nächst kurz vor:



Foto privat

Name: Rosemarie Binder  
Beruf: Hauswirtschaftsmeisterin, Kräuterpädagogin  
Seit 2016: Leitung der Kochgruppe für Geflüchtete in der ESG  
Hobbys: Natur, Kunst und Kultur

*Liebe Frau Binder, nun starten Sie nach Corona wieder neu mit Ihrem Herzensanliegen, der Kochgruppe. Was ist Ihnen daran besonders wichtig?*

Das Angebot von stressfreien Stunden. Das friedliche Miteinander der jungen Menschen aus verschiedenen Nationen. So wünschte ich mir die Welt.

*Welches war Ihr schönstes Erlebnis mit der Kochgruppe?*

Wenn Teilnehmer Gerichte aus ihrer Heimat kochen, allen schmeckt es und alle sind glücklich.

*Und welches war das interessanteste Gericht, das gekocht wurde?*

Erst kürzlich hat ein indischer Student »Paneer Makhani« gekocht. Die Zubereitung mit den mitgebrachten Gewürzen hat alle sehr beeindruckt. Es war so, so lecker. Alle waren begeistert.

### »Religionen am Campus« – ein interreligiöser Gemeindeabend

Am 24.05.2022 trafen sich die Campusgemeinde, die Stipendiaten des bischöflichen Cusanuswerks und die Muslimische Hochschulgruppe von Uni und OTH Regensburg zu einem interreligiösen Gemeindeabend unter dem Leitthema »Religionen am Campus« in den Räumlichkeiten der ESG. Insgesamt nahmen ca. 50-60 Leute teil.

Nach der Begrüßung durch Pastoralreferent Armin Hecht und Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz fanden wir alle in einem großen Saal im Stuhlkreis zusammen. Die Positionierungsspiele zu Beginn halfen uns, mehr über uns und unsere anderen gläubigen Kommilitonen zu lernen, z.B. stellten wir fest, dass es nicht nur in unserer Runde Mitglieder gab, die außerhalb Bayerns geboren sind. Weiter ging es mit zwei großen Gruppen, die sich mit positiven Erfahrungen im Bezug auf Religionsausübung am Campus austauschten. Das Gefühl der Geschwisterschaft vermittelt durch befreundete, gläubige Kommilitonen und ein verständnisvoller, gläubiger und sehr einfühlsamer Professor wurden hier unter anderem genannt.

Zu den negativen Erfahrungen zählten vor allem die Reaktionen einiger Studierender auf das Verichten der rituellen Gebetswaschung muslimischer Studierender in den Toiletten nahe des Gebetsraumes. Wir kamen zum Entschluss, dass wir – die konfessionellen Hochschulgruppen der Universität Regensburg – als Einheit agieren wollen.

Wir bedanken uns herzlich für die liebevolle Gastfreundschaft!

Zeineb Sassi

### Ausblick aufs Wintersemester

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs waren unsere Planungen fürs Wintersemester noch nicht abgeschlossen. Ganz sicher gibt es wieder viele interessante Themen und Veranstaltungen.

Schaut auf unsere Homepage: [www.campusgemeinde.de](http://www.campusgemeinde.de)



### Johannisfeuer am Adlersberg

Am 28. Juni hat sich die Campusgemeinde gemeinsam auf den Weg zum Adlersberg gemacht, um miteinander zu feiern und eine wunderbare Sommernacht zu genießen. Los ging es mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Adlersberg-Kirche, anschließend wurde gegrillt. Bei Einbruch der Dämmerung wurde dann endlich das Johannisfeuer entzündet.

Text: Paula Schlund



campusgemeinde

und



campusgemeinde



**Sozialfonds der ESG:** Raiffeisenbank Regensburg: IBAN: DE41 7506 0150 0000 5651 30  
Spenden unterstützen Studierende in Notlagen.

## Die liturgischen Farben



Foto: Preß

**Violett** sind die Adventszeit, die Passionszeit und der Buß- und Betttag; denn violett steht für Vorbereitungszeiten auf hohe Feste.

**Weiß** dann die Weihnachts- und Osterzeit; denn weiß steht für Christus als Licht der Welt, die Farbe der Vollkommenheit.

Weiß übrigens auch am Ewigkeitssonntag: Es soll zeigen, dass man die Verstorbenen mit Christus verbunden weiß.



Copyright: lichtbildwerke.org

Die Neupfarrkirche verwendet keine **schwarzen** Paramente; denn an Karfreitag und Karsamstag räumen wir den Altartisch komplett leer, nur die Dornenkrone und das Kreuz symbolisieren diese Tage.

**Rot** kommt an Pfingsten, zur Konfirmation, an Gottesdiensten zur Einführung eines Pfarrers oder des Kirchenvorstands und am Reformationstag zum Einsatz; denn rot ist die Farbe des Feuers, des Heiligen Geistes, der Kraft Gottes. Der Geist aber steht für Gemeinschaft des Heiligen Geistes und somit wird das rote Parament an Festen aufgehängt, in denen die feiernde Gemeinde im Zentrum steht.



Foto: Preß

**Grün** sind die Paramente in der Epiphaniast- und Trinitatiszeit; denn grün steht für Wachstum, Hoffnung und Reife.

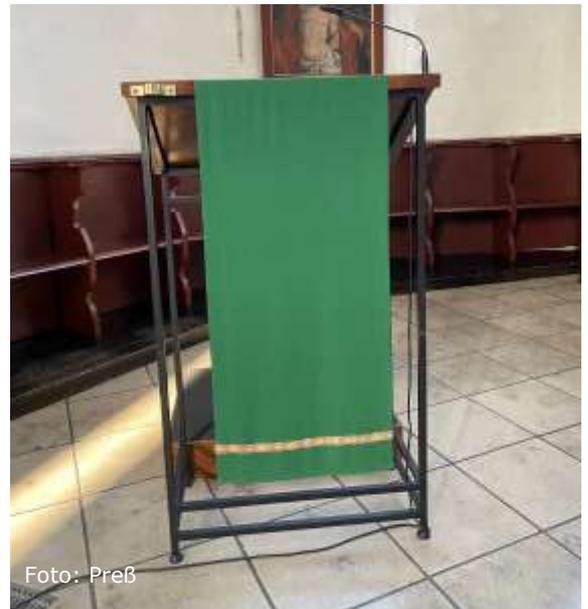


Foto: Preß

**Das Kirchenjahr** beschreibt den Kreislauf der Feste in einem Jahr. Es gliedert sich in drei Festkreise:

Den Weihnachtsfestkreis, den Osterfestkreis, den Trinitatiskreis.

Allein Weihnachten fällt jedes Jahr auf einen festen Termin, den 24. Dezember - und danach berechnen sich die vier vorausgehenden Advents-Sonntage, die Sonntage des Wartens auf die Geburt Jesu. Die anderen Feste des Kirchenjahres liegen nicht an festen Jahresdaten, sondern richten sich nach Ostern; und Ostern wird nach traditioneller Berechnung am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühjahr (Beginn 21. März = Tag- und Nachtgleiche) gefeiert. Pfingsten folgt 50 Tage später. Vom wechselnden Ostertermin hängen also die Dauer der Epiphaniastzeit, die Passionszeit, Himmelfahrt und Beginn und Dauer der Trinitatiszeit ab.

## Wir sind für Sie da:

### **Evang.-Luth. Pfarramt Neupfarrkirche**

Pfarrergasse 5, 93047 Regensburg  
Tel. 599725-12

pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de  
Konto: Volksbank Regensburg eG,  
DE85 7509 0000 0000 0794 48

**Bürozeiten** im Sekretariat:  
Di. - Fr. 9.00 - 11.00 Uhr  
Beate Kagerer

**Dekanat** Am Ölberg 2  
Dekan Jörg Breu  
Tel. 592010 Fax 5920130

### **Pfarrer (Geschäftsführung)**

Thomas Koschnitzke  
Pfarrergasse 5  
93047 Regensburg  
Tel. 599725-21

### **Vertrauensfrau**

Sabine Freudenberg  
Über Pfarramt: Tel. 599725-12

### **Studierendenseelsorge und Citykirchenarbeit**

Am Peterstor 2  
Büro: Tel. 5 77 10  
Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz  
kainz@esg-regensburg.de

### **Kircheneintrittsstelle**

Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz  
Tel. 59201-14

### **Gemeindediakon**

Hans Köhler, Pfarrergasse 5  
Tel. 599725-17

### **Mesner/in**

Helene und Hans Köhler  
Tel. 599725-17  
Silvia Schwartz, Tel. über Pfarramt

### **Evang. Kindergarten Innenstadt e.V., Dänzergasse 2**

Tel. 0941 / 56 63 77  
[www.kindergarten-dänzergasse.de](http://www.kindergarten-dänzergasse.de)  
Leitung: Vera Wich

### **Regensburgs Nette Nachbarn**

Sprechstunden mit Frau Goller im  
Pfarramt finden derzeit nicht statt.  
Information über Seniorenamt der  
Stadt Regensburg:  
Tel. 0941 / 507-7543

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrer Thomas Koschnitzke

## Gottesdienste für Kinder

### **Krabbelgottesdienst:**

Monatl. jeden 3. Sonntag: 18.09., 11 Uhr, Pfarrgarten;  
ab Oktober sind die Krabbelgottesdienste wieder um **10 Uhr**  
in der Neupfarrkirche: 16.10., 20.11.2022

### **Kindergottesdienst (4 - 13 Jahre):**

Monatl. jeden 4. Sonntag um 11 Uhr, parallel zum Gottes-  
dienst am 25.09. / 27.11. (**Familiengottesdienst!**)

**Kinderbibeltag** an Buß- und Betttag, Mittwoch, 16.11.22,  
9 bis 15 Uhr (Ort und nähere Einzelheiten werden rechtzeitig  
bekanntgegeben).

**Adventsstündchen:** Jeden Samstag im Advent, jeweils  
15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal, Pfarrergasse 5.  
Am 26. November backen wir Plätzchen.



**Unser Kinderchor** trifft sich jeden  
Donnerstag (außer in den Schulferi-  
en) von 16.30 - 17.30 Uhr im Ge-  
meindesaal Pfarrergasse 5.

Schaut einfach mal vorbei, eine An-  
meldung ist nicht nötig. Alle Kinder  
ab 4 Jahre, die gern singen, laden  
wir zu den Proben ein: Unsere Musik-  
Lehrerin Elisabeth Gabele hat immer  
tolle Ideen - und dann und  
wann treten die Kinder mit dem, was  
sie geübt haben, im Familiengottes-

dienst auf. Auch kleine Musicals haben sie schon aufgeführt.  
Mehr Infos bei Elisabeth Gabele (01522 4903700).

Zu allen unseren Kinderaktivitäten gibt es weitere Informati-  
onen bei Diakon Hans Köhler (Tel. 599725-17) oder  
pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de. Alle Angebote sind kosten-  
frei, wir freuen uns über Spenden!

### **Paddeln - Picknick - Baden:**

#### **Eindrücke vom Konfi-Ausflug**

Die Sonne strahlte am 25. Juni, als die Konfis 2021/22 am  
Regen in die Kanus stiegen. Badespaß, Sonnenbrand - und  
ein leckeres Picknick. Mit dabei auch Pfarrer Thomas Ko-  
schnitzke.

Herzlichen Dank an alle,  
die gebacken, gekocht  
und organisiert haben!



Fotos: Friderike Hofmeister

**Bitte denkt daran: Putztag in der Neupfarrkirche:  
Sa., 22.10., 10-13 Uhr, Herzliche Einladung!**